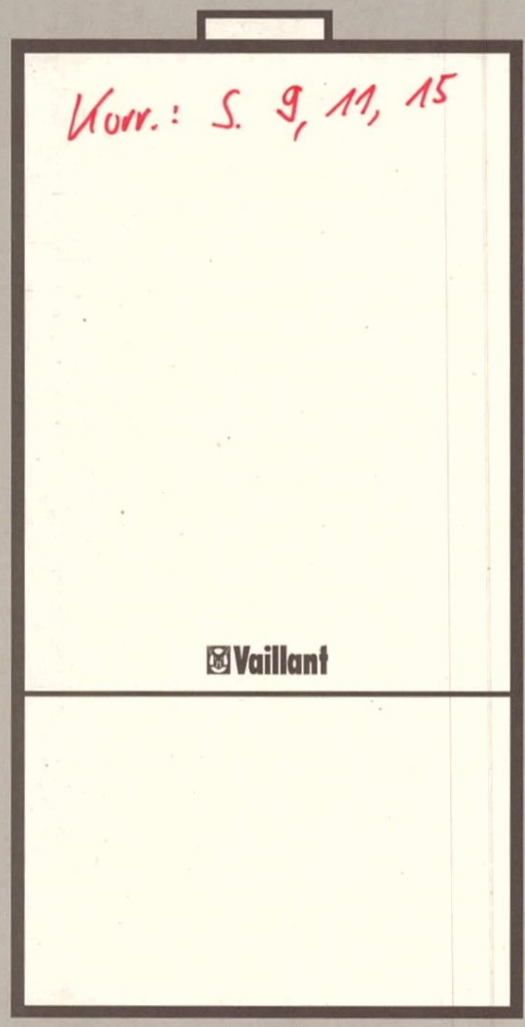
INSTALLATIONSANLEITUNG

Thermoblock Klassik Kamin

VC 194 XE-C



Vaillant

Inhaltsverzeichnis



ALLGEMEINES

Typenübersicht 3
Bestimmungsgemäße Verwendung 3
Werksgarantie 3



RECHTLICHES

Vorschriften, Regeln und Richtlinien 4



INSTALLATION

Abmessungen 5
Vorbemerkungen 7
Gerätemontage 7
Gasanschluß 8
Zubehör 8
Abgasanschluß 8
Elektroanschluß 9
Betriebsbereitstellung 14
Geräteverkleidung 15



GASEINSTELLUNG

Werkseitige Gaseinstellung 16
Durchführung der Gaseinstellung 17
Funktionsprüfung 20



INSPEKTION UND WARTUNG

Reinigen des Integralwärmetauschers 21
Reinigen des Brenners 21
Probebetrieb 21
Sicherheitseinrichtungen 22



GASUMSTELLUNG

Anpassung an eine andere Gasgruppe 24



WERKSKUNDENDIENST 25

TECHNISCHE DATEN ..... Rückseite

Legende zu Abb. 1

A Abgasstutzen
B Strömungssicherung
C Thermometer
D Manometer
E Schaltkasten
F Bedienungsanleitung
L Brenner (wassergekühlt)
M Integralwärmetauscher

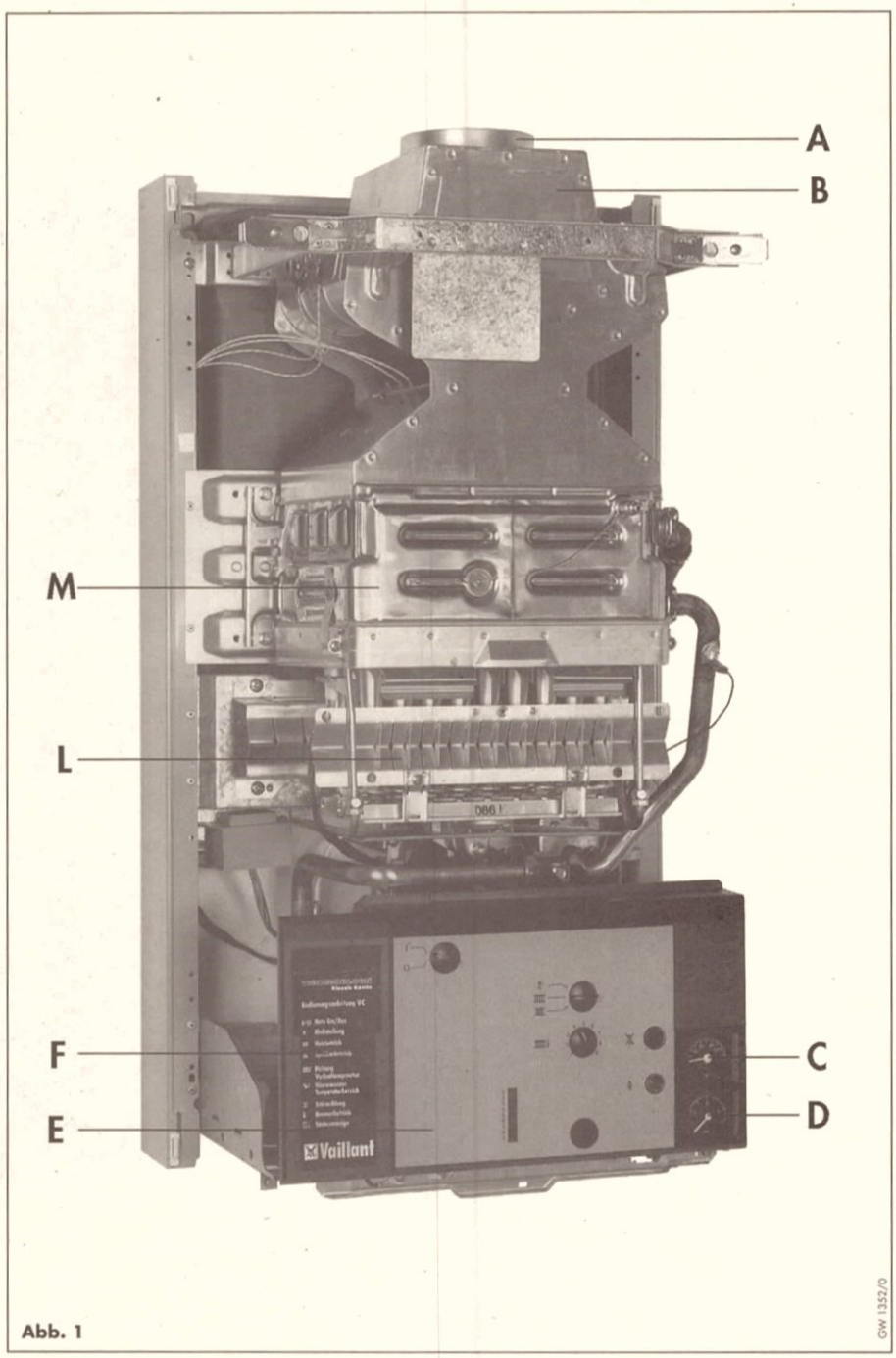


Abb. 1

Legende zu Abb. 2

A Abgasanschluß
B Strömungssicherung
C Thermometer
D Manometer
E Schaltkasten
F Bedienungsanleitung
G Anschlußkasten
H Pumpe
K Gasarmatur
L Brenner (wassergekühlt)
M Integralwärmetauscher

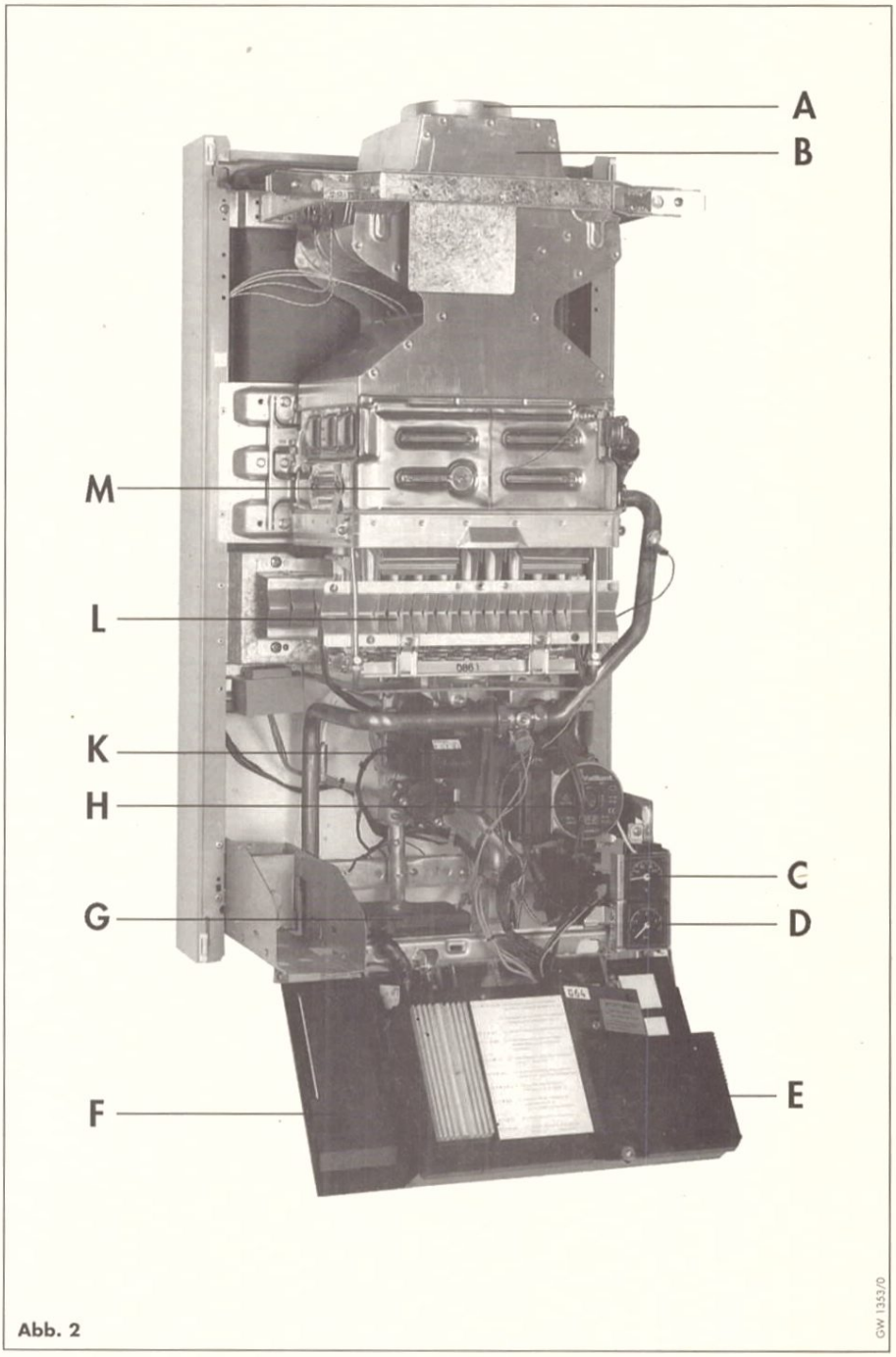


Abb. 2

Deutsches Warenzeichen
Vaillant®

CE

Mit der CE-Kennzeichnung wird dokumentiert, daß das Gerät VC 194 XE-C die grundlegenden Anforderungen der Gasgeräterichtlinie (Richtlinie 90/396/EWG des Rates) und der Richtlinien über die elektromagnetische Verträglichkeit (Richtlinie 89/336/EWG des Rates) erfüllt. Das Gerät erfüllt die grundlegenden Anforderungen der Wirkungsgradrichtlinie (Richtlinie 92/42/EWG des Rates) als Niedertemperaturkessel. Entsprechend den Anforderungen gemäß § 7 der Verordnung über Kleinfeuerungsanlagen vom 07.08.1996 (1. BImSchV) emittiert das Gerät VC 194 XE-C bei Einsatz von Erdgas weniger als 80 mg/kWh Stickstoffoxid (NOx).

Typenübersicht

Das Typenschild befindet sich oben auf dem Geräterahmen

Typ	Bestimmungsland (Bezeichnungen nach ISO 3166)	Zulassungs-Kategorie	Gasart	Nennwärmebelastung [kW]	Nennwärme-Leistungsbereich P_n [kW]	Warmwasserleistung P_W bei Speicherladung [kW]
VC 194 XE-C	DE (Deutschland)	I_{2ELL}	Erdgas E Erdgas LL G20/25-20 mbar	22,0	8,0 - 20,0	20,0

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Vaillant Thermoblock Klassik Kamin der Serie VC ist ein speziell für die Beheizung von Wohnungen und Ein- bzw. Mehrfamilienhäusern entwickeltes Gas-Wandheizgerät.

Er kann in Wohnungen, Dach- und Kellerräumen, Abstell- oder Mehrzweckräumen installiert werden, wobei nachstehende Anleitung zu beachten ist.

Das Vaillant Thermoblock-Gerät darf nur zu dem genannten Zweck eingesetzt werden.

⚠ **Jede mißbräuchliche Verwendung ist untersagt.**

Werksgarantie

Dem Eigentümer des Gerätes räumen wir eine Werksgarantie zu den in der Bedienungsanleitung genannten Bedingungen ein.

Garantiearbeiten werden grundsätzlich nur von unserem Werkskundendienst ausgeführt. Wir können Ihnen daher etwaige Kosten, die Ihnen bei der Durchführung von Arbeiten an dem Gerät während der Garantiezeit entstehen nur dann erstatten, wenn wir Ihnen einen entsprechenden Auftrag erteilt haben und es sich um einen Garantiefall handelt.

§ RECHTLICHES

Vorschriften, Regeln, Richtlinien

Vor der Installation des Vaillant Thermoblock *Klassik Kamin sollte* die Stellungnahme des Gasversorgungsunternehmens und des Bezirks-Schornsteinfegermeisters eingeholt werden.

Die Installation des Vaillant Thermoblock Klassik Kamin darf nur vom anerkannten Fachmann durchgeführt werden. Dieser übernimmt auch die Verantwortung für die ordnungsgemäße Installation und für die erste Inbetriebnahme.

Für die Installation sind nachstehende Vorschriften, Regeln und Richtlinien zu beachten.

- Technische Regeln für Gas-Installation DVGW-TRGI 86; Ausgabe 1996
  Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser m.b.H., Bonn
- DIN -Normen
  DIN 4701 - Regeln für die Berechnung des Wärmebedarfs von Gebäuden,
- DIN 4751 Bl. 3 - Sicherheitstechnische Ausrüstung von Heizungsanlagen mit Vorlauftemperaturen bis 110 °C,
- DIN 4109 - Schallschutz im Hochbau einschl. Beiblätter 1 und 2 (Ausbau November 1989),
- DIN 1988 - Technische Regeln für *Trinkwasser-Installationen* (TRWI).
- DIN VDE 0100 Teil 701
- Gesetz zur Einsparung von Energie (EnEG) mit den dazu erlassenen Verordnungen

  HeizAnlV
  Heizungsanlagen-Verordnung
- VDE-Vorschriften
  VDE-Verlag GmbH, Berlin
- DVGW-Arbeitsblatt G 670

Die Verbrennungsluft, die zum Gerät geführt wird, muß frei von chemischen Stoffen sein, die z.B. Fluor, Chlor oder Schwefel enthalten.
Sprays, Lösungs- und Reinigungsmittel, Farben und Klebstoffe können derartige Stoffe enthalten, die beim Betrieb des Gerätes im ungünstigsten Fall zu Korrosion, auch in der Abgasanlage, führen können.

Im gewerblichen Bereich, wie Frisörsalon, Lackier- oder Schreinerwerkstätten, Reinigungsbetrieben etc. sollte immer ein separater Aufstellungsraum genutzt werden, durch den eine Verbrennungsluftversorgung technisch frei von chemischen Stoffen gewährleistet wird.

Ein Abstand des Gerätes von Bauteilen aus brennbaren Baustoffen bzw. mit brennbaren Bestandteilen ist nicht erforderlich, da bei Nennwärmeleistung des Gerätes hier keine höhere Temperatur auftritt als die zulässige Temperatur von 85 °C.

Bei geschlossenen Heizungsanlagen muß ein bauartzugelassenes, der Wärmeleistung entsprechendes Sicherheitsventil eingebaut werden (Vaillant Zubehör 9380).

Abmessungen

Tabelle I.1: Maßtabelle (Maße in mm oder Zoll)

Gerätetyp	B	B1	C	C1
VC 194	114	110	R 1/2	Ø20

Maße für Anschluß der Rohrinstallation siehe Abb. I.2.

Bitte sehen Sie bei Nischeneinbau einen seitlichen Freiraum von mindestens je 5 mm vor.*

Legende zu Abb. I.1

1 Abgasanschluß
2 Gerätehalter
3 Heizungsrücklauf
4 Speichervorlauf
5 Gasanschluß
6 Speicherrücklauf
7 Heizungsvorlauf
8 Kabeldurchführung im Anschlußkasten für externe Anschlüsse
9 Anschlußkasten

* Um die Gerätetür ausreichend öffnen zu können, sollte die Nische nicht tiefer als 340 mm sein. Diese Einschränkung gilt nur, wenn die Nische nicht breiter als 490 mm ist.

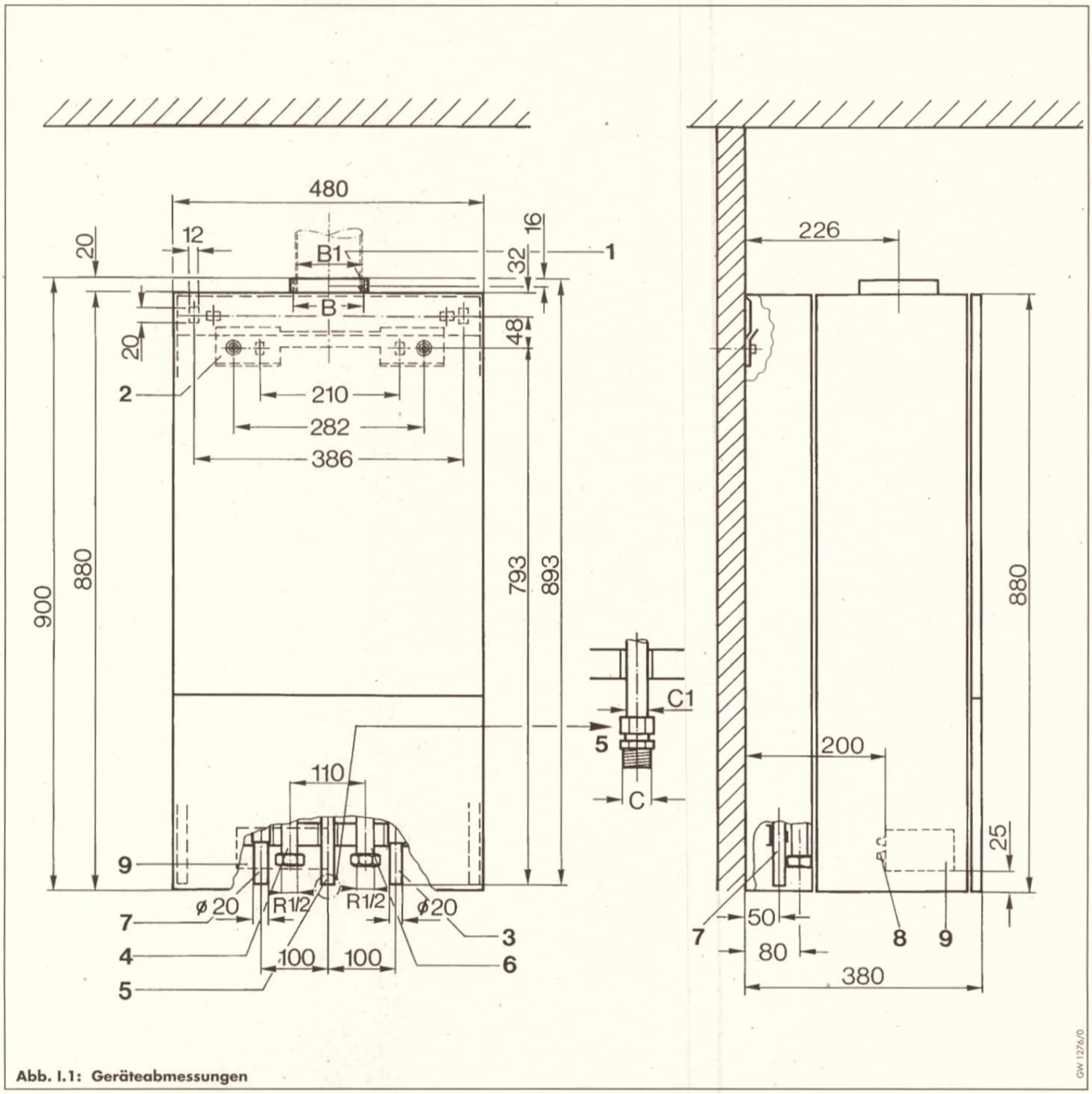


Abb. I.1: Geräteabmessungen

INSTALLATION

Tabelle I.2: Maßtabelle (Maße in mm oder Zoll)

Gerätetyp	A1	A2	C
VC 194	854	908	R 1/2

Legende zu Abb. I.2

- Ⓐ Gas
- Ⓑ Heizungsvorlauf
- Ⓒ Heizungsrücklauf
- Ⓕ Ablauf
- Ⓖ Kabeldurchführung im Anschlußkasten für Elektroanschlüsse
- Ⓗ Wandauslaßbereich für Elektroanschlüsse
- Ⓘ Aufhängebügel des Gerätes
- Ⓚ Montageschablone
- Ⓜ Aufhängebügel des Gerätes
- Ⓝ Speichervorlauf
- Ⓞ Speicherrücklauf

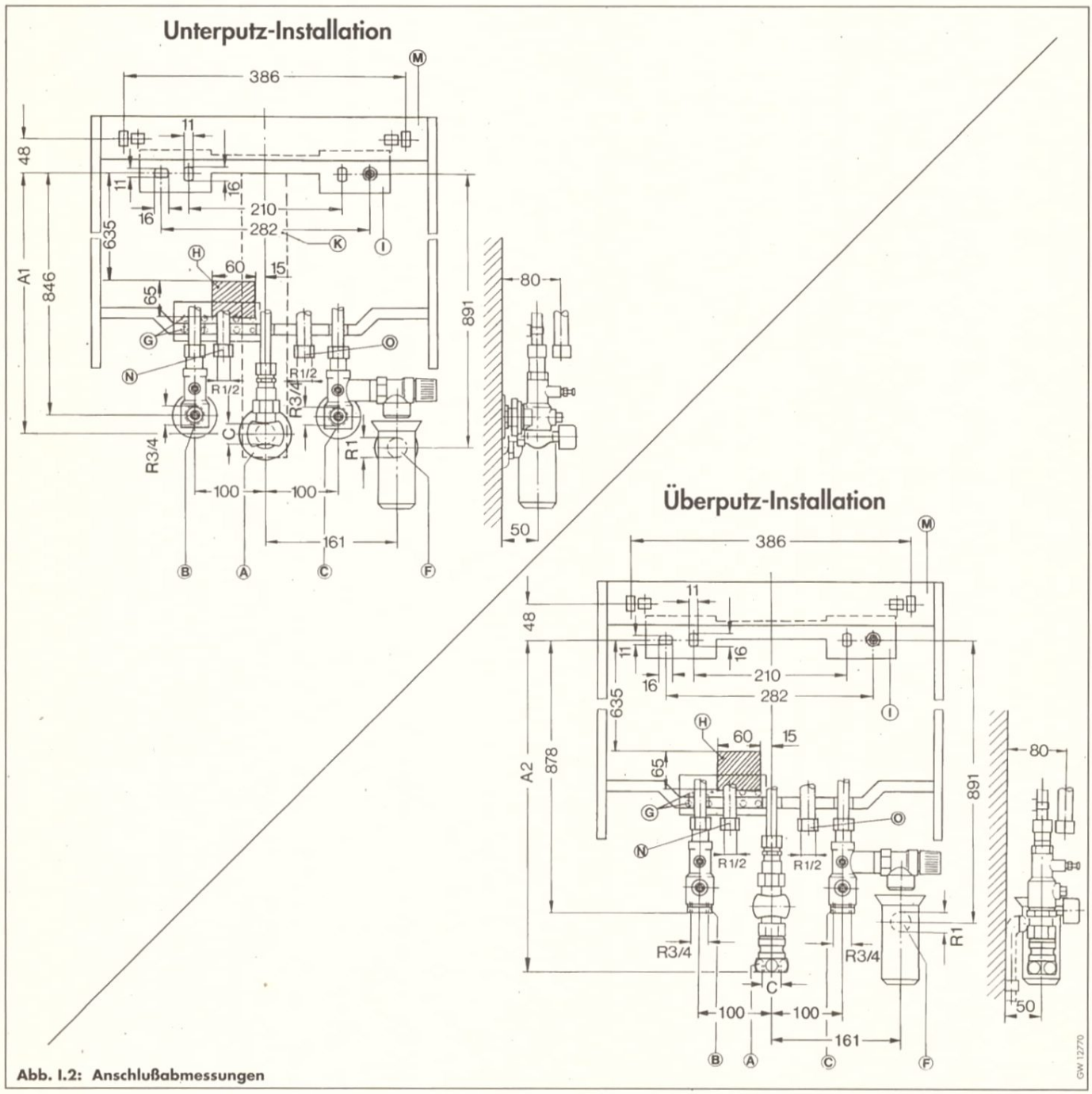


Abb. I.2: Anschlußabmessungen

Vorbemerkungen

☞ Installieren Sie den Vaillant Thermoblock Klassik Kamin nicht in frostgefährdeten Räumen oder in Räumen mit aggressiven Dämpfen bzw. Stäuben.

☞ Setzen Sie dem Heizungswasser keinerlei Zusätze bei. Diese können Veränderungen an Dichtungen und Membranen sowie Geräusche im Heizungsbetrieb verursachen. Dafür, sowie für mögliche Folgeschäden, können wir keine Haftung übernehmen.

☞ Bitte informieren Sie den Benutzer über die Maßnahmen zum Frostschutz.

☞ Spülen Sie das Heizungssystem gründlich durch, bevor Sie das Gerät anschließen.

!

☞ Das Gerät läßt sich in Wandnischen anbringen, die eine Breite von mindestens 490* mm aufweisen.

☞ Beachten Sie, daß durch Dunstabzugshauben im Abluftbetrieb kein Unterdruck im Aufstellungsraum auftreten darf (Rückstrom der Abgase).

☞ Setzen Sie in diesem Fall das Vaillant Zubehör Art.-Nr. 300 904 ein.

* siehe Hinweis auf Seite 5

Gerätemontage

Anschlußkonsolen

Unterputz
Vaillant Art.-Nr. 300 909

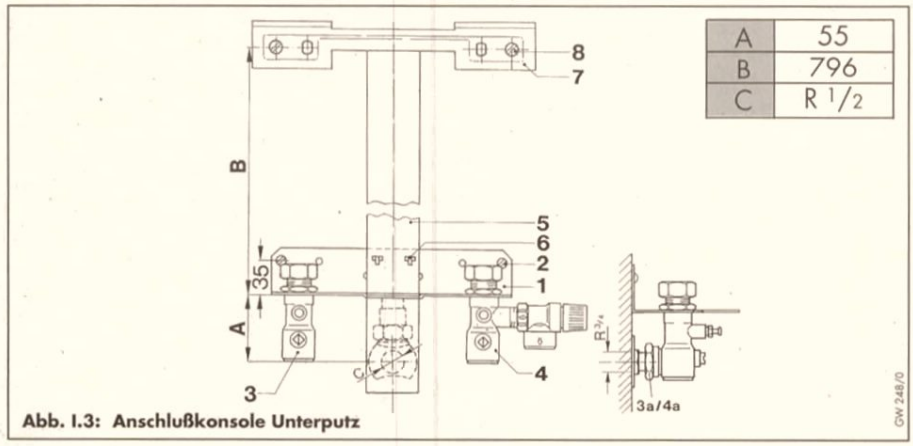


Abb. I.3: Anschlußkonsole Unterputz

Überputz
Vaillant Art.-Nr. 9319

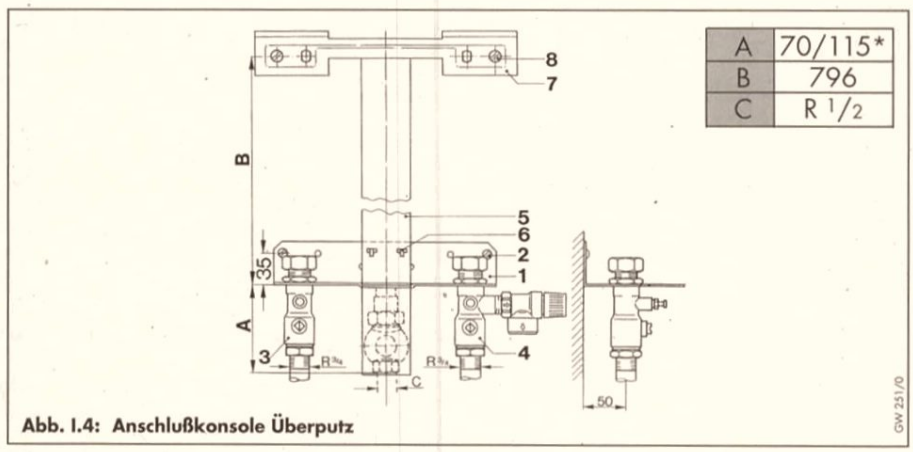


Abb. I.4: Anschlußkonsole Überputz

Legende zu Abb. I.3 und I.4

1 Anschlußkonsole
2 Befestigungsschrauben für Konsole
3 Wartungshahn (Vorlauf)
3a Unterputz-Anschlußstück (Vorlauf)
4 Wartungshahn (Rücklauf)
4a Unterputz-Anschlußstück (Rücklauf)
5 Abstandschablone
6 Haken
7 Gerätehalter
8 Befestigungsschrauben für Gerätehalter

* bei Gasabsperrhahn mit Brandschutzeinrichtung

- Befestigen Sie die Konsole an der Wand.
- Hängen Sie die Abstandschablone (5) mit den Ausstanzungen in die Haken der Konsole (6) ein.
- Richten Sie den Gerätehalter (7) senkrecht nach oben aus.
- Befestigen Sie den Gerätehalter mit den Schrauben (8) an der Wand.

INSTALLATION

Gerätemontage
(Fortsetzung)

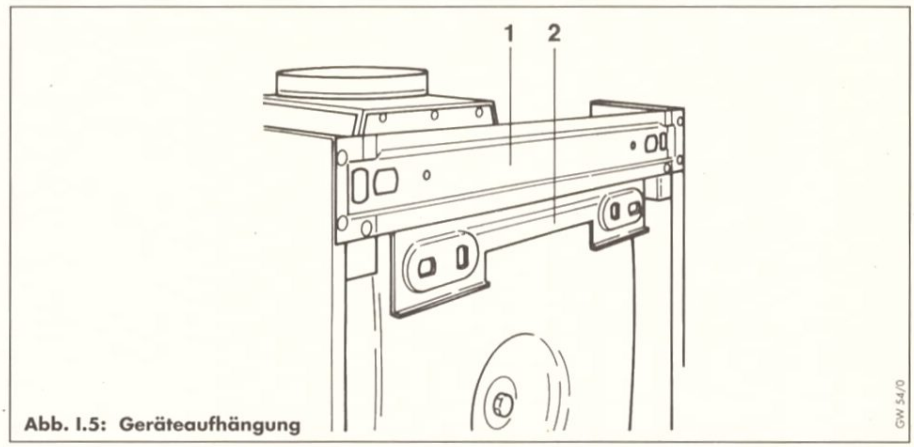


Abb. I.5: Geräteaufhängung

Legende zu Abb. I.5
1 Aufhängebügel
2 Gerätehalter

- Hängen Sie das Gerät von oben mit dem Aufhängebügel (1) in den Gerätehalter (2), gleichzeitig führen Sie die Anschlußrohre in die Wartungshähne.
- Montieren Sie die Leitungsanschlüsse am Gerät spannungsfrei.

Gasanschluß

Der Gasanschluß des Gerätes erfolgt über die dem Gerät beigepackte Quetsch-Reduzierverschraubung am R 1/2-Gasanschluß.

Austauschinstallation
Bei vorhandenem Gasabsperrhahn R1-Gasanschluß mit dem als Zubehör erhältlichen „Übergang Quetschverschraubung DN 20 auf R 1" (Art.-Nr. 9728) vornehmen.

⚠ **Nach Anschluß Dichtheitsprüfung vornehmen!**

Zubehör

Die Montage des Anschlußzubehörs führen Sie bitte entsprechend der zugehörigen Montageanleitung durch.

Abgasanschluß

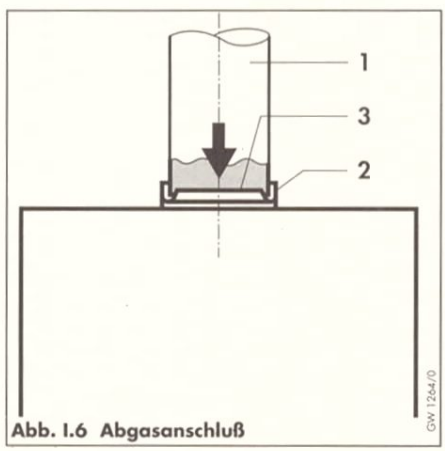


Abb. I.6 Abgasanschluß

Legende zu Abb. I.6
1 Abgasrohr
2 Abgasanschluß
3 Kragen

☞ Bitte beachten Sie die Bestimmungen über die Abgasführung nach DVGW-TRGI 1986, Abschnitt 6, sowie geltende örtliche Vorschriften.

- Prüfen Sie vor dem Aufsetzen des Abgasrohres die Funktion des Abgassensors (siehe Seite 22).
- Setzen Sie das Abgasrohr (1) in den Abgasanschluß (2).

☞ Achten Sie dabei auf den richtigen Sitz des Abgasrohres im Kragen (3) der Strömungssicherung.

Elektroanschluß

Anschlußverdrahtung

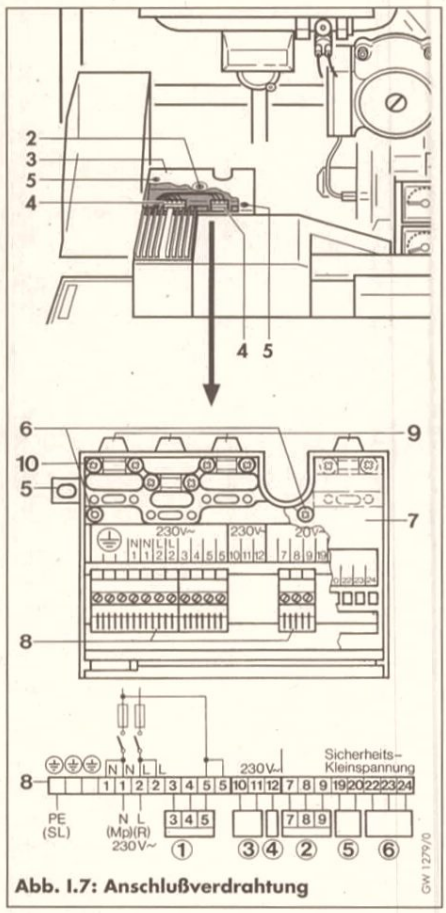


Abb. I.7: Anschlußverdrahtung

Achtung:
An Klemmen **7, 8, 9 keine Netzspannung** anschließen!
Zerstörungsgefahr für Elektronik!

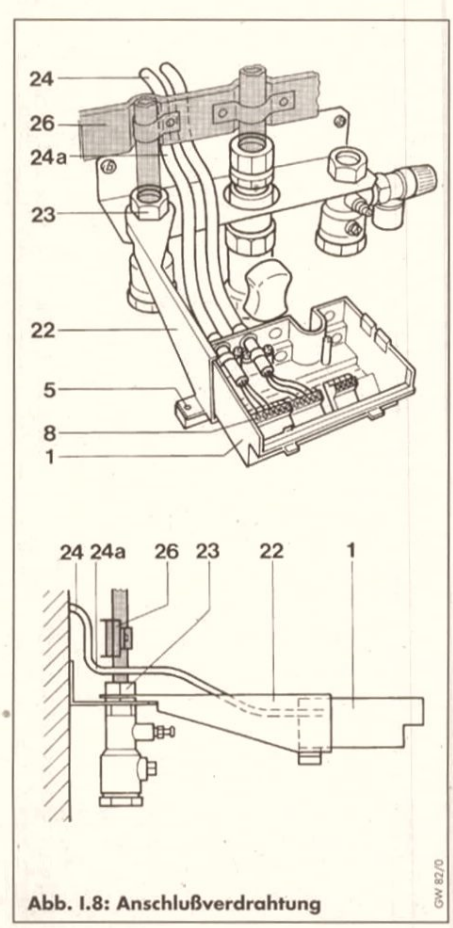


Abb. I.8: Anschlußverdrahtung

Legende zu den Abb. I.7 und I.8

1 Anschlußkasten
2 Schraube
3 Deckel
4 Stecker
5 Befestigung
6 Schrauben
7 Abdeckung
8 Klemmleiste
9 Kabeldurchführung
10 Zugentlastung
22 Abstandshalter
23 Wartungshahn
24 Anschlußleitung
24a Schleife
26 Gerätetraverse

Der Vaillant Thermoblock Klassik Kamin ist anschlußfertig verdrahtet und muß über einen festen Anschluß und eine Trennvorrichtung mit mindestens 3 mm Kontaktöffnung (z. B. Sicherungen, Leistungsschalter) angeschlossen werden.
Netzanschluß des Gerätes und Anschluß von externen Regelgeräten im Anschlußkasten (Abb. I.7) vornehmen.
Zum Zweck einer einfacheren Elektroinstallation empfehlen wir, diese bei ausgebautem Anschlußkasten vorzunehmen, bevor der Vaillant Thermoblock Klassik Kamin an der Wand installiert wird. Der Anschlußkasten liegt dem Gerät lose bei.
Nehmen Sie den Anschluß wie folgt vor:

- Nehmen Sie den Deckel (3, Abb. I.7) und die innere Abdeckung (7, Abb. I.7) ab.
- Befestigen Sie den Abstandshalter (22, Abb. I.8) am Wartungshahn (23) und am Anschlußkasten (1).
- Schneiden Sie die Anschlußleitungen (24) auf ca. 50 cm Länge (ab Wandauslaß) und isolieren Sie diese ab.
- Verlegen Sie die Anschlußleitungen mit einer Schleife (Abb. I.8). Schleife (24a) ist erforderlich, damit die anschließende Geräteinstallation nicht durch die Gerätetraverse (26) behindert wird.
- Nehmen Sie die Anschlußverdrahtung an der Klemmleiste (8, Abb. I.7) gemäß Anschlußschema vor.
- Sichern Sie die Anschlußleitungen mit den zugehörigen Zugentlastungen (10, Abb. I.7).
- Entfernen Sie den Abstandshalter. **Werfen Sie den Abstandshalter nicht weg, sondern verwenden Sie ihn für weitere Installationen.**
- Befestigen Sie die innere Abdeckung (7) wieder.

Nach der Geräteinstallation:

- Bauen Sie den Anschlußkasten von unten in das Gerät ein.
- Stecken Sie die drei Stecker (4, Abb. I.7) ein (Hauptschalter auf „0").
- Befestigen Sie den Deckel (3, Abb. I.7).

INSTALLATION

Anschlußverdrahtung
(Fortsetzung)

Achtung:
an Klemmen 1 und 2 Dauerspannung (auch bei Netzschalter aus).

1) Zusätzlich Steuermodul (Art.-Nr. 300 904) zum Einbau in Schaltkasten des Vaillant Thermoblock Klassik Kamin erforderlich (s. Abs. "Vorbemerkung", Seite 7).

2) Es dürfen nur Geräte aus dem Vaillant Zubehörprogramm angeschlossen werden, die mit **24 V –** betrieben werden.

Bei Anschluß einer witterungsgeführten Temperatur-Regelung oder Raumtemperatur-Regelung (Anschlußklemmen 7, 8, 9) bleibt Brücke zwischen Klemme 3 und 4 bestehen.

Bei Anschluß eines Raumthermostaten an Klemme 3 und 4 ist die Brücke zu entfernen.

Tabelle I.3: Anschlußübersicht

Klemmen	Anschluß
1, 2,	Netz 230 V~ **Dauerspannung**
3, 5	L + N (Mp) geschaltet
3, 4, 5	① Raum-/Uhrenthermostat (230 V~)
7, 8, 9	② Vaillant Raumtemperatur-Regelung (24 V-) (Stetigregelung)[2]
10, 11	③ Verriegelung der motorischen Abgasklappe[1] (230 V~)
12	④ Dunstabzugshaube[1] (230 V~)
19, 20	⑤ Außenfühler[2]
22, 23, 24	⑥ Fernbedienung[2]

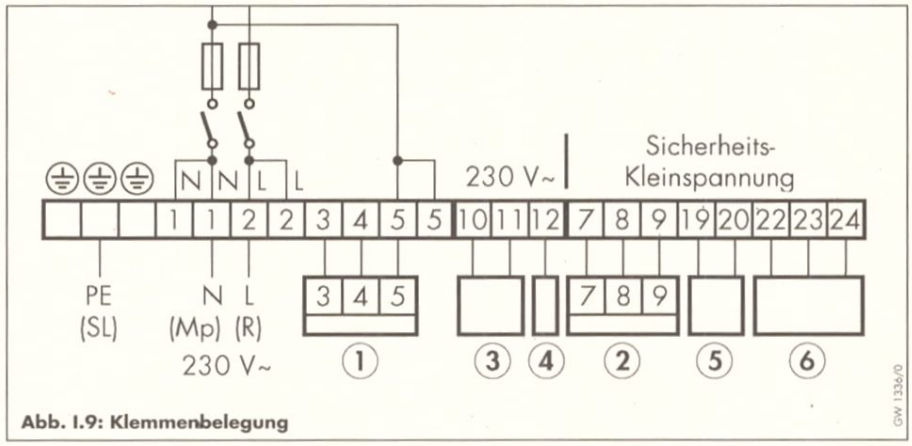


Abb. I.9: Klemmenbelegung

Betriebsarten der Heizungspumpe
(bei Heizbetrieb)

Je nach Anschluß der Heizungspumpe an den Kontakten I, II, III oder S sind durch Umstecken des Steckers (1, Abb. 1.10)* folgende Betriebsarten möglich:

* Stecker befindet sich im Schaltkasten und ist nach Abnahme des Schaltkastendeckels zugängig.

Tabelle I.4: Betriebsarten der Heizungspumpe

Eingestellte Betriebsart	Betriebsarten der Heizungspumpe bei Temperaturregelung mit...	
	...an den Anschlußklemmen 7, 8, 9 angeschlossenem Regelgerät (z.B. VRT-QTA, VRT-PWA)	...an den Anschlußklemmen 3, 4, (5) angeschlossenem Regelgerät (z.B. VRT-QT, VRT-PW)
I – weiterlaufend	Wie Betriebsart III – durchlaufend	Pumpe wird eingeschaltet, wenn das Regelgerät Wärme anfordert und ausgeschaltet, 20 Sekunden nach Ende der Anforderung.
II – intermittierend	Pumpe wird bei Brennerbetrieb eingeschaltet. Nach Verlöschen des Brenners ca. 20 Sekunden Pumpen-Nachlauf.	
III – durchlaufend	Pumpe wird mit dem Heizungsschalter ein-/ausgeschaltet. Bei Schalterstellung „ein" Dauerbetrieb der Pumpe (Winterbetrieb).	
S – nachlaufend[1]	Wie Betriebsart II (intermittierend); jedoch nach Verlöschen des Brenners ca. 5 Minuten Heizungspumpen-Nachlauf.	

1) Die Betriebsart S wird empfohlen bei Anschluß eines Stetigreglers (Anschlußklemmen 7, 8, 9 / Raumtemperatur- oder witterungsgeführter Regler). In dieser Einstellung wird das Gerät ausgeliefert.

Wiedereinschaltsperre für Heizbetrieb

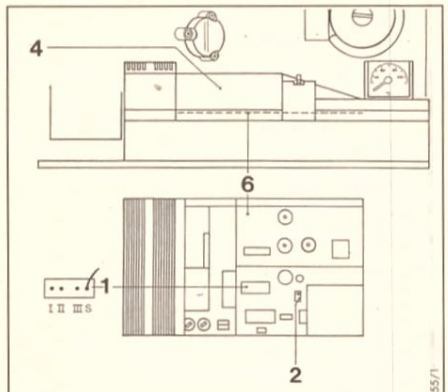


Abb. I.10: Innenansicht Schaltkasten

Legende zu Abb. I.10

1 Steckverbindung
2 Potentiometer
4 Schaltkastenabdeckung
6 Schaltplatine

Um ein häufiges Ein- und Ausschalten des Brenners zu vermeiden (Energieverlust), wird der Brenner nach jedem Abschalten für eine bestimmte Zeit elektronisch verriegelt. Dieses bezeichnet man als „Wiedereinschaltsperre".

Die jeweilige Sperrzeit kann den Verhältnissen der Heizungsanlage angepasst werden. Eine Beschreibung finden Sie in der rechten Spalte.

Die Wiedereinschaltsperre ist abhängig von der eingestellten Vorlauftemperatur.

Beim Einsatz eines Regelgerätes an den Anschlußklemmen 7, 8, 9 wird die Dauer der Wiedereinschaltsperre auch vom Regelgerät beeinflußt.

Sie kann im Bereich von 1 Minute bis zu dem am Potentiometer eingestellten Maximalwert variieren.

Werkseitig ist der Maximalwert auf ca. 40 Minuten eingestellt.

Eine Reduzierung der Einstellung des Maximalwertes - aufgrund der Verhältnisse der Heizungsanlage - kann nach Abnahme des Schaltkastendeckels, am dann zugänglichen Potentiometer (2, Abb. 1.10), vorgenommen werden.

Einstellbereich des Maximalwertes:
1 bis 40 Minuten.

Anschluß eines Speicher-Wassererwärmers

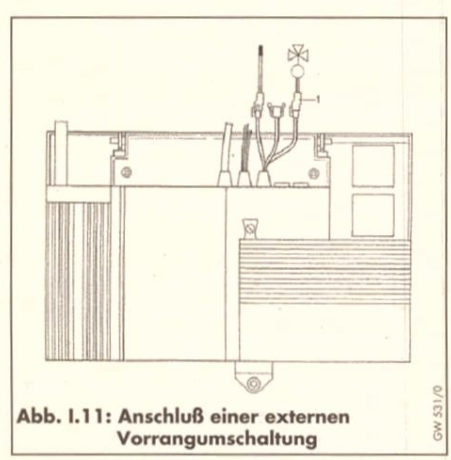


Abb. I.11: Anschluß einer externen Vorrangumschaltung

Legende zu Abb. I.11

1 Steckverbindung

Das Gerät ist vorbereitet für den Anschluß eines Speicher-Wassererwärmers. Die Vorrangumschaltung und die gesamte Regelung werden vom Gerät übernommen.

Bei Anschluß eines Speicher-Wassererwärmers mit **externem** Vorrang-Umschaltventil **muß** das im Gerät eingebaute Vorrang-Umschaltventil durch Lösen der Steckverbindungen (1) zwischen Schaltkasten und Vorrang-Umschaltventil außer Funktion gesetzt werden.

Verdrahtungsplan für Vaillant Thermoblock Klassik Kamin VC 194 XE-C

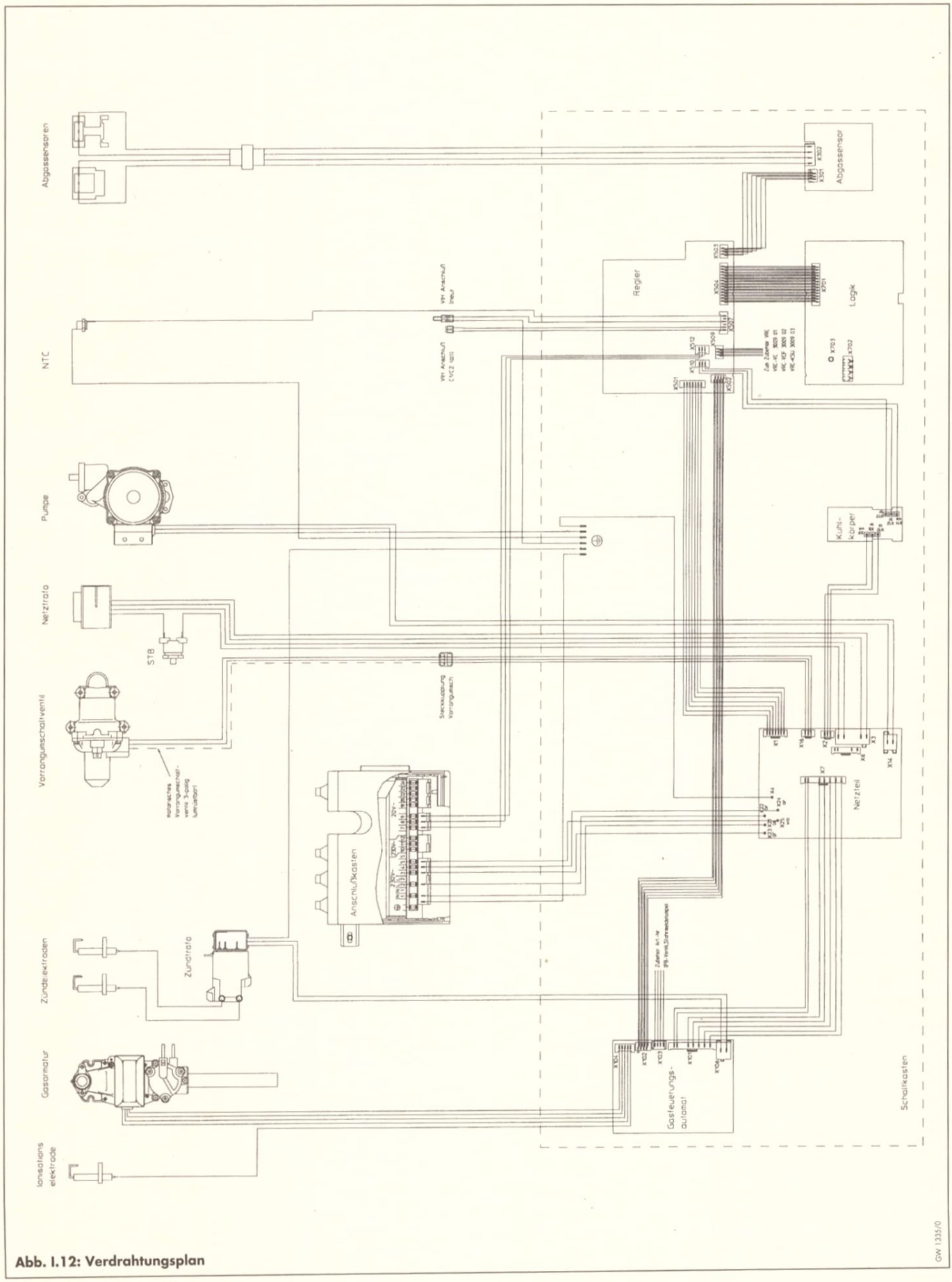


Abb. I.12: Verdrahtungsplan

Geräteverkleidung

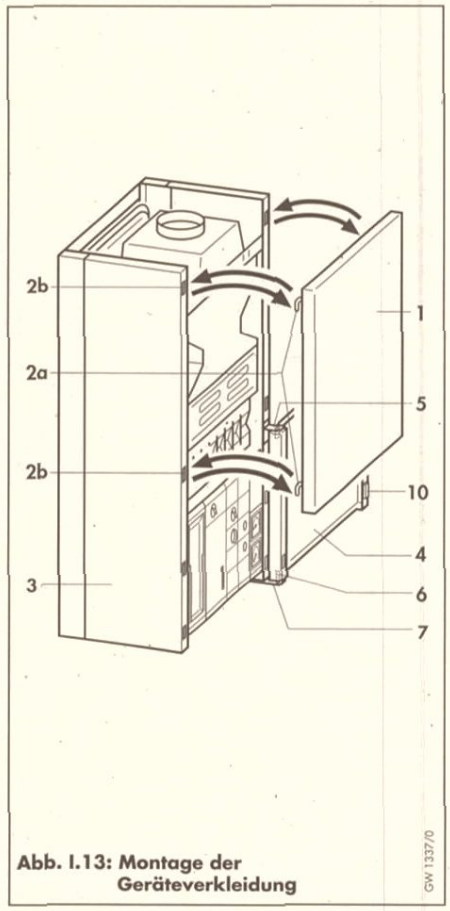


Abb. I.13: Montage der Geräteverkleidung

Legende zu den Abb. I.13 und I.14

1 Frontverkleidung
2aAufnahmehaken
2bAufnahmeöffnung
3 Seitenwand
4 Gerätetür
5 Oberer Scharnierbolzen
6 Unterer Scharnierbolzen
7 Halteblech
8 Halteblech
9 Distanzscheiben
10 Türmagnet

- Hängen Sie die Frontverkleidung (1) mit den Aufnahmehaken (2a) in die Aufnahmeöffnungen (2b) der Seitenwände (3) ein.
- Stecken Sie die Gerätetür (4) mit der Aufnahmebohrung auf den oberen Scharnierbolzen (5) auf.
- Schrauben Sie den unteren Scharnierbolzen (6) in das Halteblech (7) ein.
- Richten Sie die Gerätetür hierbei so aus, daß der Scharnierbolzen in die untere Aufnahmebohrung der Gerätetür ragt.

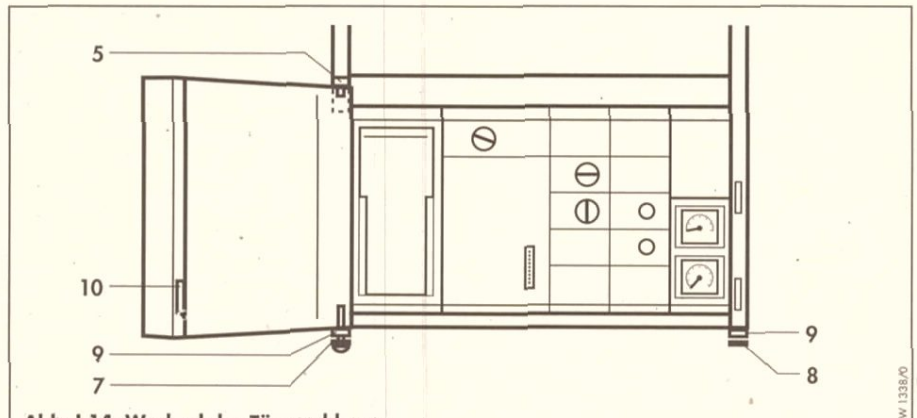


Abb. I.14: Wechsel des Türanschlages

Türanschlag

Werkseitig wird das Gerät mit rechts angeschlagener Geätetür ausgeliefert. Wird die Gerätetür links angeschlagen gewünscht, so ist folgender Umbau vorzunehmen:

- Schrauben Sie das Halteblech (7) und Halteblech (8) ab und seitenvertauscht wieder an. Vergessen Sie bitte die Distanzschrauben (9) nicht.
- Hebeln Sie nun den oberen Scharnierbolzen (5) von unten mit einem Schraubendreher oder ähnlichem von der rechten Seitenwand aus und drehen Sie ihn um 90 Grad.
- Ziehen Sie den Scharnierbolzen (5) nach vorn ab.
- Montieren Sie den Scharnierbolzen (5) an der linken Seitenwand.
- Ziehen Sie den Türmagneten (10) aus der Türaufnahme (an den rückseitigen Laschen zusammendrücken).
- Rasten Sie den Türmagneten (10) in die gegenüberliegende Türaufnahme ein.
- Montieren Sie die Gerätetür wie oben beschrieben.

GASEINSTELLUNG

Werkseitige Gaseinstellung

Tabelle G.1: Übersicht über die werkseitige Gaseinstellung der Geräte

Geräteausführung für	Erdgase	
Kennzeichnung auf dem Geräteschild	2 LL G 25 - 20 mbar	2 E G 20 - 20 mbar
werkseitige Einstellung der Wärmebelastung für Speicherbetrieb	größte Wärmebelastung	
werkseitige Einstellung der Wärmebelastung für Heizkreis	größte Wärmebelastung	

Bitte vergleichen Sie, ob die werkseitige Einstellung mit der örtlich vorhandenen Gasfamilie und Gasgruppe übereinstimmt.

Tabelle G.2

Ⓐ Geräteausführung **entspricht** der örtlich vorhandenen Gasfamilie und Gasgruppe	Vergleichen Sie die Einstellung der Nennwärmeleistung *mit dem erforderlichen* Wärmebedarf (nach DIN 4701); ändern Sie ggf. die Einstellung. Nehmen Sie das Gerät in Betrieb.
Ⓑ Geräteausführung **entspricht nicht** der örtlich vorhandenen Gasgruppe	Gerät an die vorhandene Gasgruppe anpassen (siehe S. 24), anschließend: **Grundeinstellung:** Gaseinstellung auf größte Wärmebelastung vornehmen. **Heizung:** Gaseinstellung auf erforderliche Wärmebelastung (erforderlicher Wärmebedarf nach DIN 4701) vornehmen.
Ⓒ Geräteausführung **entspricht nicht** der örtlich vorhandenen Gasfamilie	Gerät darf nicht installiert und in Betrieb genommen werden, da bei Geräte*ausführung* I_{2ELL} *keine Umstellung auf eine andere Gasfamilie zulässig ist.*

Durchführung der Gaseinstellung

Die beschriebene Reihenfolge der Gaseinstellung ist unbedingt einzuhalten.

1. Prüfung des Anschlußdruckes (Gasfließdruck)

- Schrauben Sie die Dichtungschraube des Anschlußdruck-Meßstutzens heraus.
  Anschlußdruck-Meßstutzen befindet sich am Gasanschluß des Gerätes.
- Schließen Sie das U-Rohr-Manometer an.
- Nehmen Sie das Gerät in Betrieb.
- Messen Sie den Anschlußdruck (Gasfließdruck).

Er muß liegen zwischen:
20 und 25 mbar.
Liegt der Meßwert außerhalb der oben angegebenen Bereiche, Ursache ermitteln und Fehler beheben.

Liegt der Anschlußdruck zwischen:
15 und 20 mbar,
sind die 85%-Werte der Tab. G.3, auf Seite 20, für die Einstellung zu verwenden.

Bei **Anschlußdrücken** außerhalb der genannten Bereiche darf **keine** Einstellung und **keine** Inbetriebnahme vorgenommen werden. Das GVU ist zu verständigen, falls der Fehler nicht behoben werden kann.

- Nehmen Sie das Gerät außer Betrieb.
- Nehmen Sie das U-Rohr-Manometer ab.
- Schrauben Sie die Dichtungsschraube des Anschlußdruck-Meßstutzens ein und kontrollieren Sie diese auf Dichtheit.

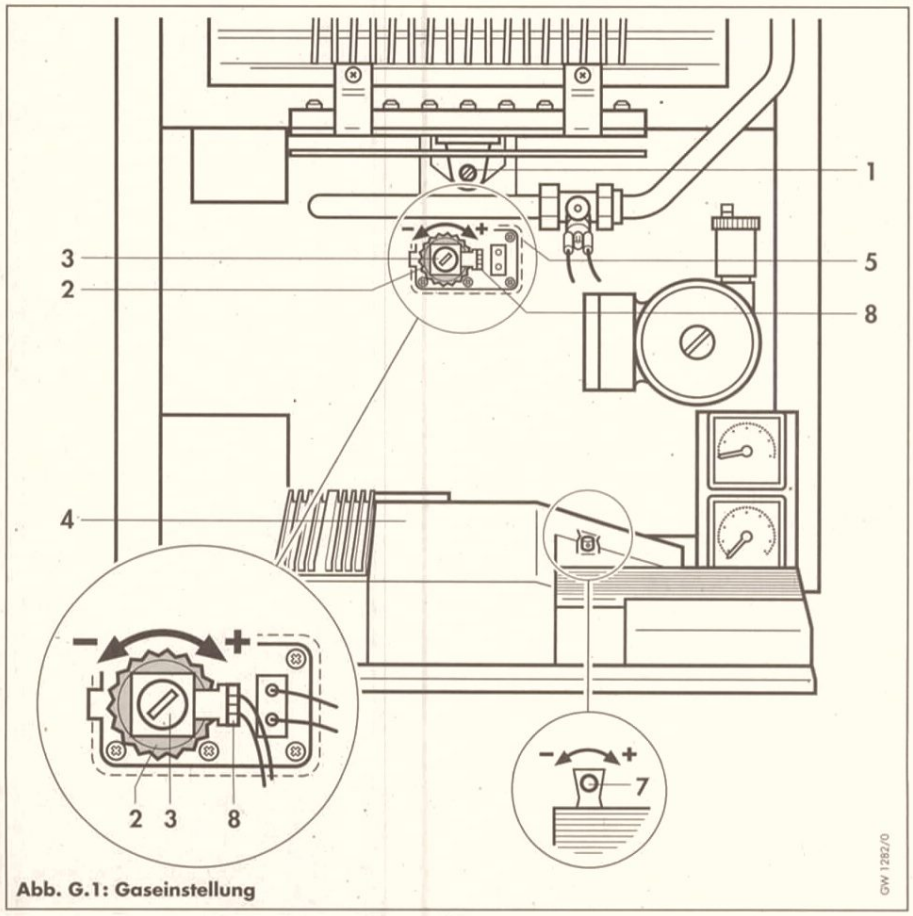


Abb. G.1: Gaseinstellung

Legende zu den Abb. G.1

1 Düsendruck-Meßstutzen
2 Einstellscheibe
3 Einstellknopf
4 Schaltkasten
5 Schutzhaube
7 Verschlußschraube für Teillastpoti
8 Stecker

GASEINSTELLUNG

2. Einstellung nach der Düsendruck-Meßmethode/ Kontrolle nach volumetrischer Methode

Für die Einstellung und Kontrolle der Wärmebelastung sind – wie nachstehend beschrieben – zwei getrennte Maßnahmen durchzuführen:

Maßnahme 1: Grundeinstellung

Diese Grundeinstellung ist auch wirksam für einen angeschlossenen Speicher-Wassererwärmer.

Grundeinstellung

Hinweis: Einstellscheibe (2) für größte Wärmebelastung und Einstellknopf (3) für kleinste Wärmebelastung (Überzündmenge) sind mechanisch gekoppelt. Bei Verstellung der Einstellschraube (2) in Drehrichtung links (Düsendruck niedriger) kann hierdurch die Einstellung der kleinsten Wärmebelastung (= Überzündmenge) soweit reduziert werden, daß das Gerät nicht nicht mehr in Betrieb geht.
Dieser Effekt ist durch geringfügiges Drehen des Einstellknopfes (3) in Drehrichtung rechts (Düsendruck höher) vor der eigentlichen Einstellung zu kompensieren.

a) Einstellung nach der Düsendruck-Methode

- Drehen Sie die Welle des Potentiometers für Heizungseinstellung gegen Rechtsanschlag.
  Siehe hierzu ausführlich Beschreibung unter dem nachfolgenden Abschnitt "Heizungseinstellung".
- Nehmen Sie das Gerät in Betrieb.
- Legen Sie den Düsendruck nach Tabelle G.3 für größte Wärmebelastung fest.
  Tabellenwert ..... mbar.
- Lesen Sie den Düsendruck am Manometer ab und vergleichen Sie ihn mit dem Tabellenwert.

für Gaseinstellung:

- Schrauben Sie die Schutzhaube (5, Abb. G.1) los und nehmen Sie diese ab.

a1) Einstellvorgang für **größte** Wärmebelastung

- Stellen Sie den Düsendruck für **größte** Wärmebelastung an der Einstellscheibe (2, Abb. G.1) ein.
  Linksdrehen: Düsendruck **niedriger** – weniger Gas;
  Rechtsdrehen: Düsendruck **höher** – mehr Gas.
- Legen Sie den Düsendruck nach Tabelle G.3 für **kleinste** Wärmebelastung fest
  Tabellenwert ..... mbar.
- Ziehen Sie den Stecker (8) ab.
  Beim Abziehen von Stecker (8) des Hubmagneten kann – je nach Modulationszustand – der Brenner für ca. 10 Sekunden abschalten, bevor er mit Überzündmenge wieder in Betrieb geht.

a2) Einstellvorgang für **kleinste** Wärmebelastung

- *Stellen Sie den* Düsendruck für **kleinste** Wärmebelastung am Einstellknopf (3) ein.
  Linksdrehen: Düsendruck **niedriger** – weniger Gas;
  Rechtsdrehen: Düsendruck **höher** – mehr Gas.
- Stecken Sie den Stecker (8) wieder auf.
- Setzen Sie die Schutzhaube (5) auf und schrauben Sie diese fest.
- Nehmen Sie das Gerät außer Betrieb.

Maßnahme 2: Heizungseinstellung

Durchführung der Einstellung und Kontrolle:

- Schalten Sie den Betriebartenschalter auf Stellung .
- Lösen Sie die Dichtungsschraube des Düsendruck-Meßstutzens (1) ohne sie ganz herauszudrehen.
- Schließen Sie das U-Rohr-Manometer am Düsendruck-Meßstutzen an.

b) Kontrolle nach der volumetrischen Methode

Kontrolle des Gasdurchflußvolumens nach ca. 5 Minuten Betriebsdauer des Gerätes vornehmen.
Es muß sichergestellt sein, daß während der Kontrolle keine Zusatzgase (z. B. Flüssiggas-Luft-Gemische) zur Spitzenbedarfsdeckung eingespeist werden.
Informationen hierüber beim zuständigen GVU einholen.
Sicherstellen, daß keine weiteren Geräte während der Kontrolle betrieben werden.

- Legen Sie nach Tabelle G.4 das Durchflußvolumen für **größte** Wärmebelastung fest.
  Tabellenwert ..... l/min.
- Lesen Sie das Durchflußvolumen am Zähler ab und vergleichen Sie es mit dem Tabellenwert.
- **Abweichungen unter ± 5 % sind zulässig.**
- **Abweichungen über ± 5 %:**
  Überprüfen Sie die Düsendruckeinstellung und Düsenkennzeichnung anhand Tabelle G.3.

Wird bei dieser Überprüfung eine Unregelmäßigkeit festgestellt und liegt nach Rücksprache mit dem zuständigen GVU keine Störung in der Gasversorgung vor, Kundendienst zu Rate ziehen. Gerät in diesem Fall nicht in Betrieb nehmen.



Heizungseinstellung

a) Einstellung nach der Düsendruck-Methode

- Legen Sie den Düsendruck nach Tabelle G.3 für die erforderliche Wärmebelastung fest. Tabellenwert ..... mbar.
- Lesen Sie den Düsendruck am Manometer ab und vergleichen Sie ihn mit dem Tabellenwert.

Einstellvorgang für Gaseinstellung:

- Drehen Sie die Verschlußschraube (7) heraus.
- Stellen Sie den Düsendruck an der hinter der Verschlußschraube liegenden Welle (Potentiometer) ein. Linksdrehen: Düsendruck **niedriger** – weniger Gas; Rechtsdrehen: Düsendruck **höher** – mehr Gas; Drehen Sie die Welle bei der Einstellung zuerst gegen Linksanschlag.

  Abweichungen: wie unter Abschnitt „Grundeinstellung".
- Drehen Sie die Verschlußschraube (7) ein und verplomben Sie diese.

b) Kontrolle nach der volumetrischen Methode

- Legen Sie das Durchflußvolumen nach Tabelle G.4 für die erforderliche Wärmebelastung fest. Tabellenwert ..... mbar.
- Lesen Sie das Durchflußvolumen am Zähler ab und vergleichen Sie es mit dem Tabellenwert.

  Abweichungen: wie unter Abschnitt „Grundeinstellung".
- Nehmen Sie das Gerät außer Betrieb.
- Nehmen Sie das U-Rohr-Manometer vom Düsendruck-Meßstutzen ab.
- Drehen Sie die Dichtungsschraube des Düsendruck-Meßstutzens fest und kontrollieren Sie diese auf Dichtheit.
- Schalten Sie den Betriebsartenschalter auf die gewünschte Betriebsart.

3. Kontrolle der eingestellten Wärmebelastung

Kontrolle wahlweise nach **A** oder **B** durchführen.

A)

- Nehmen Sie die Düsenkontrolle anhand Tabelle G.3 vor.
- Überprüfen Sie den Anschlußdruck gemäß 1.
- Kontrollieren Sie den Düsendruck gemäß 2.
- Abweichungen unter ± 10 % sind zulässig.
- Abweichungen über ± 10 %: Liegt nach Rücksprache mit dem zuständigen GVU keine Störung in der Gasversorgung vor, Kundendienst zu Rate ziehen. Gerät nicht in Betrieb nehmen.

B)

- Überprüfen Sie den Anschlußdruck gemäß 1.
- Kontrollieren Sie das Durchflußvolumen gemäß 2.

GASEINSTELLUNG

Düsendruck-Einstelltabelle

Gasfamilie	Kennzeichnung[1] Brennerdüsen	Wobbe-Index Ws [kWh/m³]	Düsendruck [mbar[2][3]] Nennwärmeleistungsbereich [kW]								
			8	10	12	14	16	18	19	20	85% der max. einstellbaren Nennwärmeleistung
2. Gasfamilie			VC 194								
Erdgase Gruppe LL	7/100 7/110[4]	12,4	1,4	2,0	2,7	3,5	4,5	5,7	6,1	7,0	5,1
Erdgase Gruppe E	7/86 7/95[4]	15,0	1,7	2,5	3,4	4,6	5,7	7,1	7,7	8,8	6,4

Tabelle G.3

Gasdurchfluß-Einstelltabelle

Gasfamilie	Gasdurchfluß [l/min[3]] Nennwärmeleistungsbereich [kW]								Relative Dichte d
	8	10	12	14	16	18	19	20	
	VC 194								
2. Gasfamilie Erdgase Gruppe LL	20	25	30	35	39	44	46	49	0,50
	19	24	28	33	38	42	44	47	0,55
	18	23	27	32	36	41	42	45	0,60
	17	22	26	30	35	39	40	43	0,65
	17	21	25	29	33	38	39	42	0,70
Erdgase Gruppe E	16	20	24	29	33	37	38	41	0,50
	16	20	23	27	31	35	36	39	0,55
	15	19	22	26	30	34	35	37	0,60
	14	18	21	25	29	32	33	36	0,65
	14	17	21	24	28	31	32	34	0,70

Tabelle G.4

[1] Die Düsen sind mit den in dieser Tabelle aufgeführten Werten gestempelt. Die Kennzeichnung entspricht dem Bohrungsdurchmesser multipliziert mit 100.

[2] 1 mbar entspricht mit ausreichender Genauigkeit 10 mm WS.

[3] 15 °C, 1013 mbar, trocken.

[4] Düsen unter Zünd- und Überwachungselektrode.

Funktionsprüfung

☞ Hinweis: In dem Gerät ist ein Zeitglied eingebaut, welches die Einschalthäufigkeit begrenzt. Dieses Zeitglied kann durch kurzes Aus- und Wiedereinschalten des Hauptschalters überbrückt werden, so daß das Gerät – vorausgesetzt es liegt eine Wärmeanforderung vor – nach dem Wiedereinschalten des Hauptschalters sofort in Betrieb geht.

- Nehmen Sie das Gerät entsprechend Bedienungsanleitung in Betrieb.
- Prüfen Sie das Gerät gas- und wasserseitig auf Dichtheit.
- Prüfen Sie die einwandfreie Zuführung der Verbrennungsluft.
- Nehmen Sie eine *Funktionsprüfung* des Abgassensors vor (siehe ausführliche Hinweise auf Seite 22).
- Prüfen Sie das Überzünden und das regelmäßige Flammenbild des Brenners.
- Tragen Sie die Einstellwerte in das Einstellschild ein und kleben Sie dieses auf die Innenseite der Gerätetür.
- Machen Sie den Kunden mit der Gerätebedienung und -funktion vertraut.
- Übergeben Sie die Gerätepapiere zur Aufbewahrung.
- Empfehlen Sie einen Wartungsvertrag.

INSPEKTION/WARTUNG

Voraussetzung für dauernde Betriebsbereitschaft, Zuverlässigkeit und hohe Lebensdauer ist eine regelmäßige Inspektion/Wartung des Gerätes durch den Fachmann.

Wir empfehlen daher den Abschluß eines Inspektions-/Wartungsvertrages.

Reinigung des Integralwärmetauschers

Bei geringer Verschmutzung genügt es im allgemeinen die Heizkörperlamellen mit einer Messingdrahtbürste zu reinigen.

Bei stärkerer Verschmutzung tauchen Sie den Integralwärmetauscher mit dem Lamellenblock in einen Behälter mit heißem Wasser unter Zusatz eines fettlösenden umweltverträglichen Waschmittels. Nach kurzer Zeit löst sich der Schmutz und durch Nachspülen mit klarem Wasser ist der Integralwärmetauscher wieder einsatzfähig.

Bei dieser Gelegenheit sollten Sie den Integralwärmetauscher auch heizwasserseitig gegenspülen.

Reinigung des Brenners

Bei geringer Verschmutzung entfernen Sie die Verbrennungsrückstände mit einer Messingdrahtbürste.

Düsen und Injektoren können Sie mit einem weichen Pinsel reinigen und anschließend durchblasen.

Bei stärkerer Verschmutzung bauen Sie den Düsenträger aus und waschen den Brenner aus. Spülen Sie dann mit klarem Wasser nach.

Probebetrieb

- Nach Durchführung der Wartung füllen Sie das Gerät heizwasserseitig wieder auf ca. 1,5 bar Anlagendruck auf und entlüften Sie es.
  Nehmen Sie das Gerät in Betrieb.
- Ggf. Heizungsanlage nochmals entlüften und nachfüllen.
- Überprüfen Sie sämtliche Steuer-, Regel- und Überwachungseinrichtungen auf richtige Einstellung und einwandfreie Funktion.
- Prüfen Sie das Gerät auf Dichtheit und einwandfreie Abgasführung an der Strömungssicherung.
- Prüfen Sie Überzünden und regelmäßiges Flammenbild des Brenners.

Ersatzteile

Eine Aufstellung evtl. benötigter Ersatzteile enthalten die jeweils gültigen Ersatzteil-Kataloge. Auskünfte erteilen die Vaillant Vertriebsbüros.

INSPEKTION/WARTUNG

Sicherheitseinrichtungen

Temperaturbegrenzer

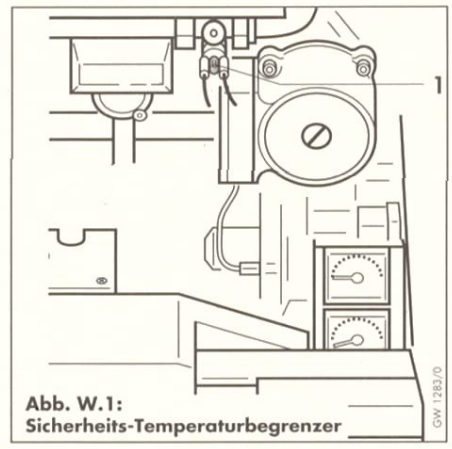


Abb. W.1:
Sicherheits-Temperaturbegrenzer

Spricht bei einer Störung der Temperaturbegrenzer an, so geht das Gerät außer Betrieb.

Das Gerät darf erst wieder nach Abkühlung des Geräteheizkreislaufes sowie nach Behebung der Störung entriegelt werden.

Der Entriegelungsknopf (1) ist nach Abklappen des Schaltkastens zugängig und wird zur Entriegelung eingedrückt.

Abgassensor

Der Vaillant Thermoblock Klassik Kamin ist mit einem Abgassensor ausgerüstet. Bei nicht ordnungsgemäßer Abgasanlage schaltet dieser bei Ausströmen von Abgas in den Aufstellungsraum das Gerät ab.

Zur Erfassung und Überwachung der Abgastemperatur ist die Strömungssicherung mit zwei Temperaturfühlern ausgerüstet.

Einer der beiden Temperaturfühler befindet sich innerhalb der Strömungssicherung und erfaßt die Abgastemperatur.

Der zweite Temperaturfühler ist am rückseitigen Auslaß der Strömungssicherung zum Aufstellungsraum angebracht. Bei Abgasaustritt in den Aufstellungsraum strömt heißes Abgas an diesem Temperaturfühler vorbei. Der Anstieg der Fühlertemperatur wird erfaßt und führt innerhalb von 2 Minuten zur automatischen Abschaltung des Brenners.

Die Wiedereinschaltung des Gerätes erfolgt automatisch ca. 15 - 20 Minuten nach einer Abschaltung.

Wiederholt sich die Abschaltung während einer ununterbrochenen Wärmeanforderung dreimal, so schaltet das Gerät blockierend ab. Anzeige durch rote LED Nr. 9.

Die Entriegelung und Wiederinbetriebnahme erfolgt durch Aus- und Wiedereinschalten des Hauptschalters.

Funktionskontrolle:

Funktionskontrolle wie folgt vornehmen

- Sperren Sie den Abgasweg mit einem Vaillant Abgasfächer ab. Der Vaillant Abgasfächer ist als Ersatzteil (Nr. 99-0301) zu beziehen. Die Handhabung ist in der mitgelieferten Gebrauchsanleitung beschrieben.
- Nehmen Sie das Gerät in Betrieb.
- Das Gerät muß innerhalb von 2 Minuten automatisch abschalten.
- Die automatische Wiedereinschaltung des Gerätes erfolgt ca. 15 - 20 Minuten nach Abschalten. Während dieser Zeit ist der Brenner blockiert.
- Durch Aus- und Wiedereinschalten des Hauptschalters nach 5 Sekunden kann das Gerät unverzögert wieder in Betrieb genommen werden.

Bei nicht ordnungsgemäßer Funktion darf das Gerät nicht in Betrieb genommen werden!

Schornsteinblende

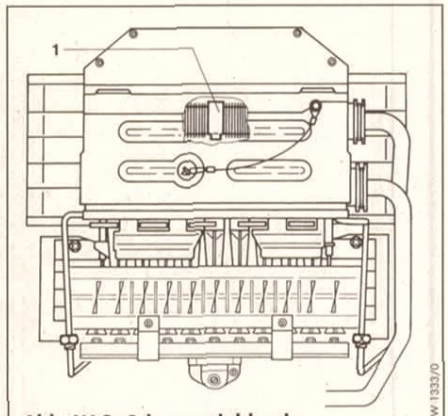


Abb. W.2: Schornsteinblende

Werkseitig ist das Gerät mit einer Schornsteinblende (1) ausgerüstet.

Ist eine höhere Abgastemperatur erforderlich (Werte siehe Technische Daten), so ist die Schornsteinblende zu entfernen (Leistungsminderung um ca. 4%).

Die Schornsteinblende (Blechstreifen) ist oberseitig mittig auf den Integralwärmetauscher geklemmt. Zu ihrem Ausbau ist die Strömungssicherung zu lösen.

Statusanzeige

Der Vaillant Thermoblock Klassik Kamin ist für die Statusanzeige mit 9 LEDs ausgestattet, die auf der Bedienungsfront und bei geöffnetem Gerät auf der Schaltkastenrückseite ablesbar sind.

Die Funktion ist aus nachstehender Aufstellung ersichtlich.
(Reihenfolge entspricht der Darstellung auf der Rückseite des abgeklappten Schaltkastens).

LED Nr. **9** (rot)
blinkend = Bei Abgasaustritt und nach anschließender Sperrzeit mit automatischer Wiedereinschaltung.
an = Brennersperrung nach wiederholtem Abgasaustritt. Entriegelung durch Hauptschalter (Aus - - Ein).

LED Nr. **8** (gelb)
= Wärmeanforderung durch angeschlossenen Speicher-Wassererwärmer

LED Nr. **7** (gelb)
an = Vorlauftemperatur ist kleiner als Sollwert. (Wärmeanforderung durch Heizung oder Speicher-Wassererwärmer).

LED Nr. **6** (rot)
an = Vorlauftemperatur-Sollwert durch Stetigregler (VRT...A, VRC...) kleiner als 20 °C.

LED Nr. **5** (gelb)
an = Wärmeanforderung durch Speicherthermostat eines angeschlossenen Speicher-Wassererwärmers.

LED Nr. **4** (gelb)
an = Stromzufuhr, Temperaturbegrenzer, Sicherungen F1, F2, F3, Netzteil in Ordnung.

LED Nr. **3** (grün)
an = Modulationsmagnet (Gasarmatur) wird angesteuert. Brenner an!
(LED **hell** = Vollast, LED **dunkel** = Kleinlast).

LED Nr. **2** (rot)
an = Brennersperrzeit läuft.
(Brenner aus).

LED Nr. **1** (gelb)
an = Operator (Gasarmatur) wird angesteuert.
Brenner ein! (Überzündstufe).

GASUMSTELLUNG

Anpassung an eine andere Gasgruppe

Die Anpassung des Vaillant Thermoblock Klassik Kamin an eine andere Gasgruppe darf nur von einem anerkannten Fachmann durchgeführt werden.

Es dürfen nur Original Vaillant Teile verwendet werden.

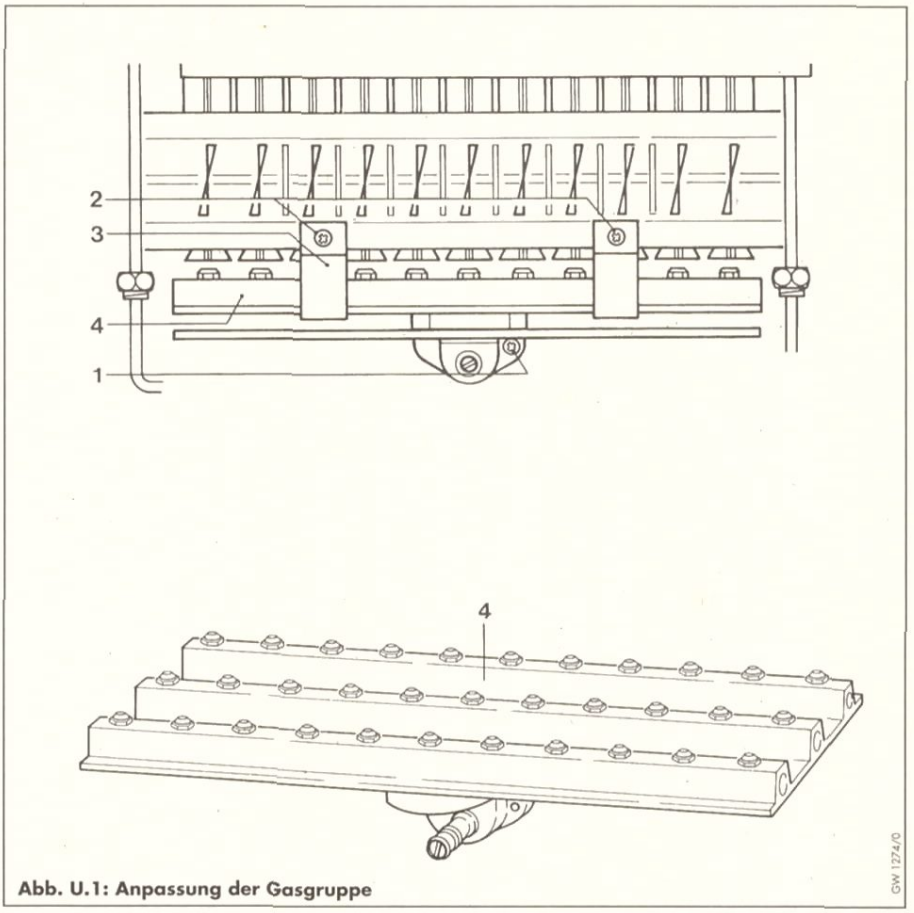


Abb. U.1: Anpassung der Gasgruppe

- Schließen Sie den Gashahn.
- Nehmen Sie die Verkleidung des Gerätes ab.
- Lösen Sie die Schrauben (2) und nehmen Sie die Arretierplatten (3) ab.
- Ziehen Sie den kompletten Düsenträger (4) heraus.
- Schieben Sie den Düsenträger mit den neuen Düsen ein und schrauben Sie ihn mit Schraube (1) fest.
  Vorher Düsenkennzeichnung anhand Tabelle G.3, Seite 20 auf Richtigkeit überprüfen.
- Setzen Sie die Arretierplatten (3) auf und befestigen Sie diese mit den Schrauben (2).
- Führen Sie die Gaseinstellung wie auf Seite 16 bis 20 beschrieben, durch.

⚠ **Prüfen Sie die gasseitige Dichtheit.**

- Bringen Sie das Anpassungsklebeschild in der Nähe des Geräteschildes an.

WERKSKUNDENDIENST



Hier finden Sie eine Aufstellung der Telefonnummern unseres Werkskundendienstes.

Alle Fernsprechanschlüsse sind mit einem automatischen Anrufbeantworter/Auskunftgeber ausgerüstet, welche außerhalb der Geschäftszeiten angeschaltet sind und Nachrichten (z. B. Aufträge) entgegennehmen.

Aachen	02 41 / 9 46 81 50
Berlin/Brandenburg	0 30 / 98 60 31 50
Bielefeld	05 21 / 9 32 36 50
Bremen	04 21 / 4 34 38 50
Chemnitz	03 71 / 5 23 11 50
Dortmund	02 31 / 9 69 21 50
Dresden	03 52 04 / 4 33 50
Düsseldorf	0 21 02 / 42 21 50
Erfurt	03 61 / 4 38 11 50
Frankfurt/M	0 69 / 94 22 71 50
Freiburg	07 61 / 4 52 11 50
Hamburg	0 40 / 50 06 51 50
Hannover	05 11 / 7 40 11 50
Kassel	05 61 / 9 58 86 50
Köln	0 22 34 / 9 57 43 50
Leipzig	03 42 92 / 6 11 50
Magdeburg	03 91 / 5 09 19 50
Mannheim	06 21 / 7 77 67 50
München	0 89 / 74 51 71 50
Münster	02 51 / 6 26 31 50
Neubrandenburg	03 95 / 5 81 47 30
Nürnberg	09 11 / 9 61 21 50
Ravensburg	07 51 / 5 09 18 50
Remscheid	0 21 91 / 18 23 33
Rostock	03 82 03 / 7 05 50
Saarbrücken	06 81 / 8 76 01 50
Stuttgart	07 11 / 9 03 41 50
Wuppertal	02 02 / 2 60 87 50

Stand 0897

Technische Daten

1) Diese Geräte entsprechen im gesamten Nennwärmeleistungsbereich **voll** den Anforderungen des Energieeinsparungsgesetzes (EnEG).

2) Der untere Wert darf wegen der sicheren Abgasführung nicht unterschritten, der obere wegen des Wirkungsgrades nicht überschritten werden.

3) Höherer Wert gilt für Gerät ohne Schornsteinblende (Leistungsminderung um ca. 4%).

Gas-Umlaufwasserheizer, Typ B_{11BS} (Art. B) Gerätetyp VC XE-C	194	Einheit
Größte Wärmebelastung Q		
Heizung	22,0	kW
Warmwasser	22,0	kW
Kleinste Wärmebelastung		
Heizung	8,9	kW
Warmwasser	8,9	kW
Nennwärmeleistungsbereich P_n [1]		
Heizung	8,0-20,0	kW
Warmwasserleistung	20,0	kW
Anschlußdruck (Gasfließdruck) $p_ü$ vor dem Gerät		
Erdgas	20	mbar
Abgas-Förderdruck pw [2]	0,015-0,1	mbar
größter Abgasmassenstrom	46/47 [3]	kg/h
größte Abgastemperatur	130/190 [3]	°C
Restförderhöhe bei $\Delta T = 20$ K	0,25	bar
Nennumlaufwassermenge ca.	860	l/h
Maximale Vorlauftemperatur ca.	90	°C
Gesamtüberdruck $p_ü$	3,0	bar
Inhalt Ausdehnungsgefäß	12	l
Gewicht ca.	43	kg
Elektroanschluß	230/50	V/Hz
Leistungsaufnahme	110	W
Schutzart	IP X4D	

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Installationsanleitung entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

83 13 87 DE

Vaillant
Joh. Vaillant GmbH u. Co., D-42850 Remscheid
Telefon (0 21 91) 18-0 - Telex 8 513-879 - Telefax (0 21 91) 18-28 10

Änderungen vorbehalten
0897 V
Printed in Germany
Imprimé en Allemagne
Gedruckt auf 100 % Altpapier

Wiedereinschaltsperre für Heizbetrieb

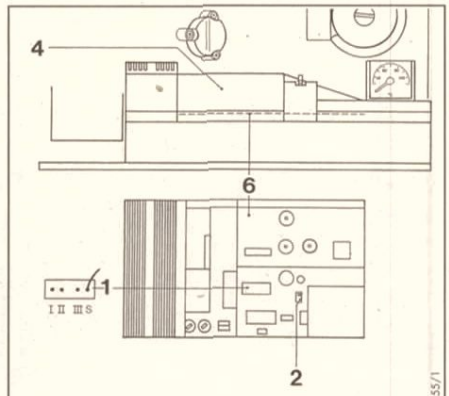


Abb. I.10: Innenansicht Schaltkasten

Legende zu Abb. I.10

1 Steckverbindung
2 Potentiometer
4 Schaltkastenabdeckung
6 Schaltplatine

Um ein häufiges Ein- und Ausschalten des Brenners zu vermeiden (Energieverlust), wird der Brenner nach jedem Abschalten für eine bestimmte Zeit elektronisch verriegelt. Dieses bezeichnet man als „Wiedereinschaltsperre".

Die jeweilige Sperrzeit kann den Verhältnissen der Heizungsanlage angepasst werden. Eine Beschreibung finden Sie in der rechten Spalte.

Die Wiedereinschaltsperre ist abhängig von der eingestellten Vorlauftemperatur.

Beim Einsatz eines Regelgerätes an den Anschlußklemmen 7, 8, 9 wird die Dauer der Wiedereinschaltsperre auch vom Regelgerät beeinflußt.

Sie kann im Bereich von 1 Minute bis zu dem am Potentiometer eingestellten Maximalwert variieren.

Werkseitig ist der Maximalwert auf ca. 40 Minuten eingestellt.

Eine Reduzierung der Einstellung des Maximalwertes - aufgrund der Verhältnisse der Heizungsanlage - kann nach Abnahme des Schaltkastendeckels, am dann zugänglichen Potentiometer (2, Abb. 1.10), vorgenommen werden.

Einstellbereich des Maximalwertes:
1 bis 40 Minuten.

Anschluß eines Speicher-Wassererwärmers

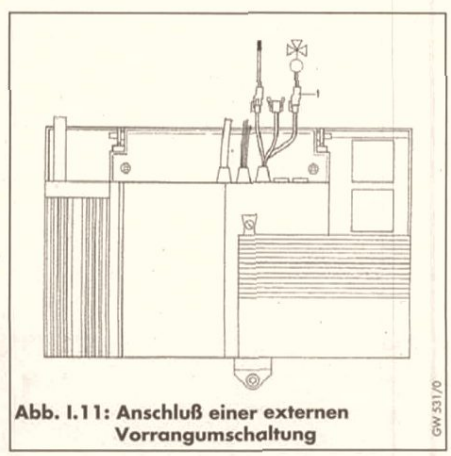


Abb. I.11: Anschluß einer externen Vorrangumschaltung

Legende zu Abb. I.11

1 Steckverbindung

Das Gerät ist vorbereitet für den Anschluß eines Speicher-Wassererwärmers. Die Vorrangumschaltung und die gesamte Regelung werden vom Gerät übernommen.

Bei Anschluß eines Speicher-Wassererwärmers mit **externem** Vorrang-Umschaltventil **muß** das im Gerät eingebaute Vorrang-Umschaltventil durch Lösen der Steckverbindungen (1) zwischen Schaltkasten und Vorrang-Umschaltventil außer Funktion gesetzt werden.



INSTALLATION

Betriebsbereitstellung

Heizungsanlage säubern

Vor dem Anschluß des Vaillant Thermoblock Klassik Kamin an das Heizungssystem müssen Sie dieses sorgfältig durchspülen, um Rückstände, wie Schweißperlen, Hanf, Kitt usw. aus den Rohrleitungen zu entfernen.

Füllen der Heizungsanlage

- Füllen Sie Heizungsanlage und Gerät im kalten Zustand auf ca. 1,5 bar.
- Lösen Sie **unbedingt** die oben am Schnellentlüfter vorhandene Kappe um ca. 1 bis 2 Umdrehungen.
- Entlüften Sie die Anlage.
- Schalten Sie den Hauptschalter ein und nehmen Sie das Gerät in Betrieb.
- Kontrollieren Sie, ob der Anlagendruck unter 1 bar abfällt.
- Ist das der Fall, füllen Sie Anlage und Gerät wieder auf 1 bar auf.

☞ Während des Dauerbetriebs entlüftet sich das Gerät selbsttätig über den Schnellentlüfter am Pumpengehäuse.

Inbetriebnahme/Bedienung

Die erste Inbetriebnahme und Bedienung des Gerätes sowie die Einweisung des Betreibers **müssen** von einem qualifizierten Fachmann durchgeführt werden.

Nehmen Sie bei der ersten Inbetriebnahme eine Kontrolle der Gaseinstellung vor (siehe dazu Seiten 16-20).

Die Inbetriebnahme/Bedienung des Vaillant Thermoblock Klassik Kamin nehmen Sie entsprechend der Bedienungsanleitung vor. Diese liegt dem Gerät bei.

Erweitern des Vorlauftemperatur-Einstellbereiches

Werkseitig ist der Einstellbereich des Einstellknopfes für die Heizungsvorlauftemperatur auf Stellung 7 (ca. 75 °C) begrenzt.

Ist ein Vorlauftemperaturbereich bis max. 90 °C erforderlich, so ist der Einstellknopf über den spürbaren Widerstand in Stellung 7 hinwegzudrehen. Die rückseitige Anschlagraste bricht hierbei aus.
Der Einstellknopf läßt sich anschließend bis Stellung 9 (ca. 90 °C) einstellen.

Unterrichtung des Betreibers

Unterrichten Sie den Betreiber über die Handhabung und Funktion. Dabei sind insbesondere folgende Maßnahmen durchzuführen:

- Übergeben Sie die zugehörige Bedienungsanleitung. Die Bedienungsanleitung befindet sich in der Einschubtasche links am Schaltkasten.
- Übergeben Sie die Installationsanleitung und die restlichen Gerätepapiere zur Aufbewahrung.
- Unterrichten Sie den Betreiber über getroffene Maßnahmen zur Abgasführung mit besonderer Betonung, daß diese Maßnahmen nicht verändert werden dürfen.
- Unterrichten Sie den Betreiber über die Kontrolle des erforderlichen Wasserstandes der Anlage sowie über Maßnahmen zum Nachfüllen und Entlüften bei Bedarf.
- Geben Sie Hinweise auf die richtige (wirtschaftliche) Einstellung von Temperaturen, Regelgeräten und Thermostatventilen.
- Geben Sie Hinweise auf die Notwendigkeit einer regelmäßigen Wartung der Anlage (Wartungsvertrag).

Verdrahtungsplan für Vaillant Thermoblock Klassik Kamin VC 194 XE-C

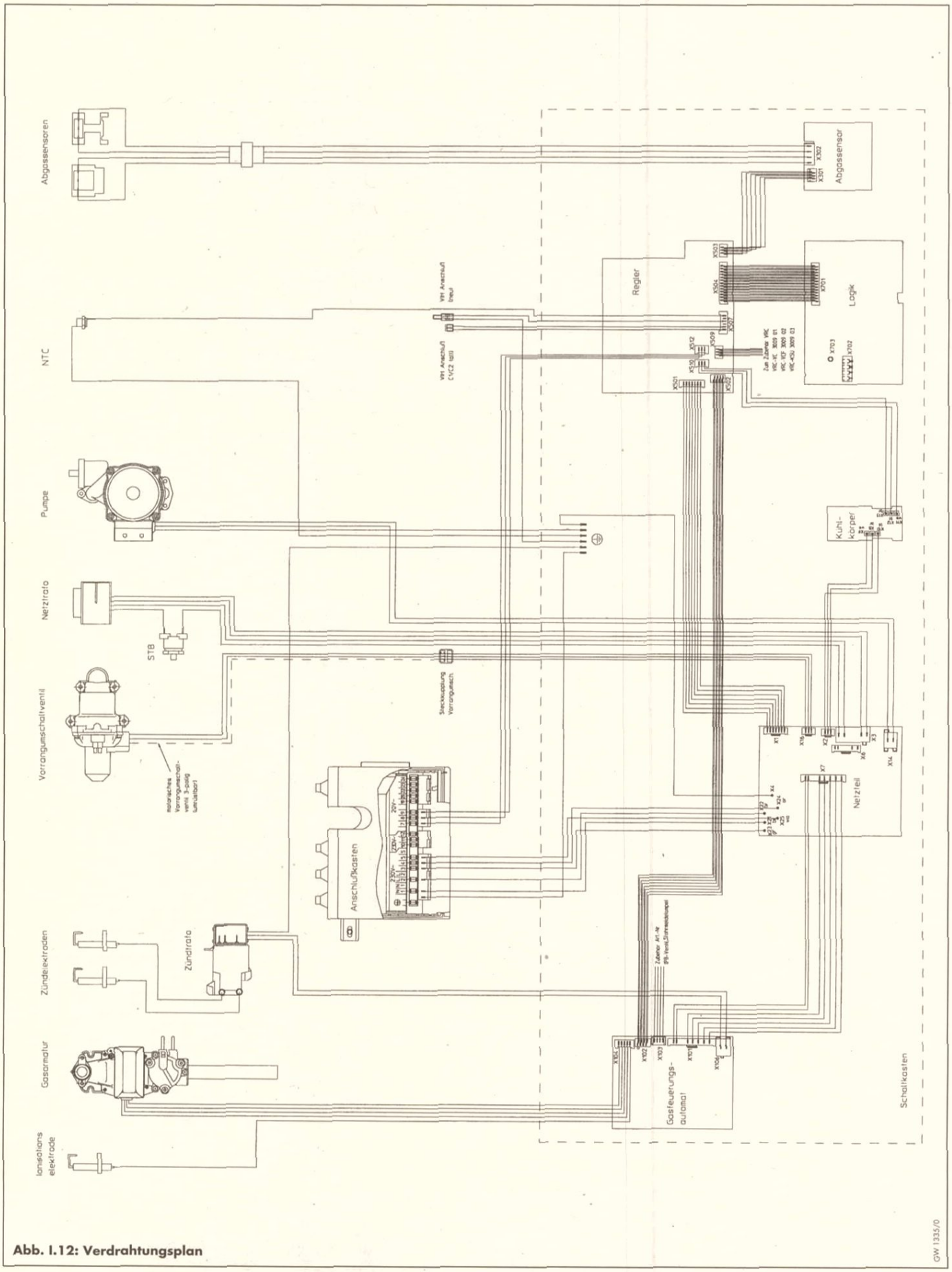


Abb. I.12: Verdrahtungsplan